



Für die Heimat

Artur Auernhammer



11/2024

www.artur-auernhammer.de



Deutschland braucht Führung – Union fordert politischen Kurs der Klarheit und Stärke

Das vorzeitige Ende der Ampel-Koalition war nach drei Jahren des Chaos und der Zerstrittenheit absehbar. Die Bilanz der Regierung fällt vernichtend aus: Ein Land gespalten, eine angeschlagene Wirtschaft, und ein Kanzler, der mehr mit Streitereien innerhalb seiner Koalition beschäftigt war als mit den tatsächlichen Problemen des Landes. Wie Umfragen zeigen, ist das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Politik durch das Führungsvakuum und die ständigen Blockaden massiv beschädigt.

Der Kollaps der Ampel-Koalition ist der Weckruf, den Deutschland dringend gebraucht hat! Deutschland steht vor einer historischen Chance, den politischen Kurs zu ändern. Die geopolitischen Spannungen und globalen Unsicherheiten – sei es der Krieg in Europa, die Turbulenzen im Nahen Osten oder die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten – machen deutlich, dass

Deutschland eine fundamentale Kurskorrektur braucht.

Die CDU/CSU ist bereit, das Ruder wieder in die Hand zu nehmen. Deutschland benötigt dringend klare politische Führung. Die Union hat deshalb einen schnellen politischen Neustart und geordnete Neuwahlen gefordert, um Deutschland wieder auf einen stabilen Kurs zu bringen. In Zeiten globaler Unsicherheit und wirtschaftlicher Unklarheit muss Deutschland eine Regierung bekommen, die entschlossen handelt und eine klare Vision für die Zukunft bietet.

Für Artur Auernhammer ist klar: „In einer Welt, die von Krisen und Unsicherheiten geprägt ist, braucht Deutschland endlich einen klaren Kurswechsel. Es ist Zeit für eine Regierung, die nicht nur reagiert, sondern entschlossen handelt und die Zukunft unseres Landes mit Mut und Weitsicht gestaltet. Die CDU/CSU-Fraktion steht bereit, diese Verantwortung zu übernehmen und unser Land wieder auf den richtigen Weg zu führen.“

Öffentliche Anhörung zur Bürgerratsempfehlung „Verpflichtende staatliche Herkunftskennzeichnung“



Bericht Seite 2

Gefahr des Jakobkreuzkrautes bannen! Vor Ort in Theilenhofen



Bericht Seite 6

Deutscher Alleingang wäre keine Lösung

Weiterhin wurde auf die Konkurrenz eines staatlichen Labels zu anderen, freiwilligen privatwirtschaftlichen Labels verwiesen. Diese seien gut etabliert und bekannt. Auch ein deutscher Alleingang würde eher Probleme mit sich bringen, da die anderen europäischen Lebensmittelhersteller nicht zwangsweise dieser Kennzeichnungspflicht unterliegen würden, was dann nur einseitig die deutsche Land- und Lebensmittelwirtschaft belasten würde.

„Ich glaube, bei diesem Thema müssen wir noch viele Punkte detailliert durchdenken, das hat die Anhörung eindeutig gezeigt. Eine Kennzeichnungspflicht, vor allem eine so umfassende, ist eben leider nicht so einfach umzusetzen, wie es im ersten Moment aussieht. Bis dahin müssen wir weiter für die freiwillige Kennzeichnung und vor allem die Ernährungsbildung werben, so dass Konsumenten eine grobe Ahnung davon haben, wie gesundheitsförderlich bestimmte Lebensmittel sind.“, stellte Artur Auernhammer im Anschluss an die Anhörung fest.



Öffentliche Anhörung zur Bürgerratsempfehlung „Verpflichtende staatliche Herkunftskennzeichnung“

Bei der öffentlichen Anhörung im Bundestag zu den Empfehlungen des Bürgerrats „Ernährung im Wandel“ zum Thema einer verpflichtenden staatlichen Herkunftskennzeichnung, wurden Expertinnen und Experten aus der Lebensmittelbranche, sowie Mitglieder des Bürgerrats, zu Nutzen und Herausforderungen einer verpflichtenden staatlichen Herkunftskennzeichnung befragt.

Dabei wurde deutlich, wie komplex die angedachte Informationsdichte der Bürgerratsempfehlung ist – das Label sollte mit einem Blick eine Übersicht über die Bereiche Gesundheit, Tierwohl und Klima geben. In der Anhörung wurde vor allem verdeutlicht, wie schwierig es wäre, diese Bereiche verständlich und in sich schlüssig auf den Verpackungsvorderseiten unterzubringen.

Günther Felßner kandidiert für den Bundestag und soll Bundeslandwirtschaftsminister werden



Artur Auernhammer begrüßt die Personalentscheidung des Ministerpräsidenten und CSU Vorsitzenden Markus Söder. Demnach soll der amtierende Präsident des Bayerischen Bauernverbandes Günther Felßner, im Falle seiner Wahl und wenn die Union Regierungspartei wird, Bundeslandwirtschaftsminister werden.

Günther Felßner und Artur Auernhammer arbeiten seit langer Zeit gut und eng zusammen. „Je mehr Fachkompetenz in Berlin versammelt werden kann, desto besser. Gemeinsam kann man viel für die Landwirte in Berlin erreichen.“, meint Artur Auernhammer dazu.

Foto: Artur Auernhammer, Christine Reitelshöfer und BBV-Präsident Günther Felßner





Kulinarische Spitzen aus Bayern: Mittermeier und Herrmann beim Kulinarik-Salon in Berlin

Artur Auernhammer freute sich besonders, Mitte November die Spitzenköche Christian Mittermeier und Alexander Herrmann beim Kulinarik-Salon in Berlin begrüßen zu dürfen. Mittermeier, der aus Auernhammers Wahlkreis stammt und dort die renommierte „Villa Mittermeier“ führt, hat nicht nur mit seinen kulinarischen Fähigkeiten internationale Anerkennung erlangt, sondern auch seiner Heimatregion durch kreative Konzepte und außergewöhnliche Küche große Beachtung verschafft. Auch Alexander Herrmann hat mit seiner herausragenden Rolle in der deutschen Gastronomiewelt, seinen zahlreichen Auszeichnungen und Fernsehauftritten die deutsche Küche weltweit bekannt gemacht und ist damit ein weiteres Beispiel für Spitzenleistung aus Bayern.

Gastgewerbe ist bedeutsam für die regionale Identität und die Wirtschaft

Das Gastgewerbe ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der regionale Identität stärkt und kulturelle Vielfalt fördert. Mittermeier und Herrmann zeigen mit ihrem internationalen Ruf und regionalen Engagement, wie bedeutend die Gastronomie sowohl als wirtschaftlicher als auch kultureller Motor für die Gesellschaft ist.

Artur Auernhammer betont: „Es freut mich, Christian Mittermeier und Alexander Herrmann in Berlin begrüßen zu dürfen. Sie sind kulinarische Botschafter unserer Heimatregion und zeigen, wie wichtig das Gastgewerbe für die regionale Identität und Wirtschaft ist.“



SJR-Ansbach zu Besuch in Berlin: Artur Auernhammer begrüßt Wahlkreis-Besuch

Große Freude bereitete Artur Auernhammer der Besuch Ende Oktober in Berlin. Dort hieß er die Besucherinnen und Besucher des Stadtjugendrings Ansbach (SJR-Ansbach) unter der engagierten Leitung von Michael Richter herzlich willkommen und lud zu einem gemeinsamen Gespräch. Im Zentrum des Austauschs stand die politische Arbeit im Wahlkreis, wie auch Berlin, sowie die aktuelle bundespolitische Situation. Eine kleine Führung durch die umliegenden Gebäude rund um den Reichstag rundeten den Besuch ab und ermöglichte den Gästen, einen umfänglichen Blick hinter die Kulissen. Herr Auernhammer zeigt sich über den Besuch sehr erfreut: „Vielen Dank für euren Besuch und die engagierte Teilnahme. Ich freue mich sehr über künftige Begegnungen.“



Initiative „Gelbe Bänder der Verbundenheit“ ist eine Herzensangelegenheit für Auernhammer

Die gelben Bänder sind mit handgeschriebenen Grüßen von Abgeordneten des Deutschen Bundestags versehen. Sie sollen nicht nur Dank und Anerkennung, sondern auch die Verbundenheit des Parlaments und der Gesellschaft mit den Soldatinnen und Soldaten ausdrücken.

Artur Auernhammer unterstreicht die Bedeutung der Aktion: „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, unseren Soldatinnen und Soldaten in den Einsätzen zu zeigen, dass sie gerade in der Weihnachtszeit nicht vergessen sind. Die Gelben Bänder stehen für unsere Unterstützung und unseren Respekt“

Mit dieser Geste, die Verbundenheit über Kontinente hinweg symbolisiert, sollen die Gelben Bänder nicht nur eine Botschaft des Zusammenhalts senden und den Soldatinnen und Soldaten Zuversicht spenden. Ein kleines Zeichen mit großer Wirkung – für jene, die ihren Dienst unter besonderen Herausforderungen leisten.



Gelbe Bänder der Verbundenheit: Grüße aus dem Bundestag für Soldatinnen und Soldaten

Mit der Initiative „Gelbe Bänder der Verbundenheit“ führt der Deutsche Bundestag eine bewährte Tradition fort und zeigt Solidarität mit den Soldatinnen und Soldaten, die während der Weihnachtszeit in Auslandseinsätzen und Missionen fern ihrer Familien Dienst leisten. Die Aktion, organisiert vom Deutschen Bundeswehrverband e.V. und der OASE-Einsatzbetreuung, hat das Ziel, den Einsatzkräften mit persönlichen Grußbotschaften eine Verbindung zur Heimat zu schaffen.



Artur Auernhammer mit AG Landwirtschaft in Brüssel



Artur Auernhammer reiste zusammen mit der AG Landwirtschaft nach Brüssel.

Die EU ist von großer Bedeutung für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum. In Brüssel konnte Artur Auernhammer den zukünftigen Agrarkommissar Christophe Hansen zu guten Gesprächen treffen.

Auernhammer zu den Gesprächen: „Die Gemeinsame Agrarpolitik, ihre finanzielle Ausgestaltung und die Anforderungen an unsere Bauernfamilien für die nächste Förderperiode werden bald wieder in Brüssel verhandelt. Es ist wichtig, dass wir schon jetzt erste Überlegungen und Positionen bilden, um uns hier konstruktiv einzubringen. Die Prämien müssen einkommenswirksam bleiben und vor allem auch unsere kleinen Bauernfamilien unterstützen!“



Stürmische Zeiten, klare Einblicke: Realschule Weißenburg zu Gast bei Artur Auernhammer

Anfang November, inmitten bewegter politischer Zeiten, empfing Artur Auernhammer die Realschule Weißenburg im Deutschen Bundestag in Berlin. Passend zu der angespannten Lage durch den unmittelbaren Bruch der Ampel-Koalition bot der Besuch spannende Einblicke in die Arbeit des Parlaments und die Geschehnisse hinter den Kulissen. „Insbesondere in Zeiten großer Herausforderungen und politischer Umbrüche liegt es mir sehr am Herzen, jungen Menschen die Bedeutung von Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe näherzubringen“, betont Auernhammer und zeigt sich über das Interesse der Schülerinnen und Schüler hocherfreut.

Neben einer Diskussion über aktuelle politische Themen, die sowohl die Arbeit eines Abgeordneten im Wahlkreis als auch in Berlin beleuchtete, wurde der Besuch durch einen Vortrag auf der Tribüne des Sitzungssaals und den Besuch der Reichstagskuppel abgerundet. Die Jugendlichen erhielten nicht nur einen theoretischen, sondern auch einen greifbaren Eindruck vom politischen Geschehen und kehrten mit vielen neuen Eindrücken über den politischen Alltag nach Weißenburg zurück.



Starke Förderzusage aus dem Bund für Muhr am See

135.000 Euro

für den Ausbau des
Telekommunikationsnetzes in

Muhr am See

Das entspricht einer
Förderquote von

60%



Jörg Flechtner ist neuer Präsident des Deutschen Skiverbands



Bereits Ende Oktober wurde Jörg Flechtner zum neuen Präsidenten des Deutschen Skiverbands (DSV) gewählt. Er war vorher Schatzmeister des DSV und folgt auf Dr. Franz Steinle, der nicht mehr kandidiert hatte.

Artur Auernhammer hat Jörg Flechtner in seiner neuen Position erstmals bei der jährlichen Wintereinkleidung der Kadersportlerinnen und -sportler in Nürnberg getroffen. Dort konnte nicht nur die neue Winterbekleidung der diesjährigen Saison begutachtet werden, sondern es wurden natürlich auch viele Gespräche über die Situation des deutschen Skisports, die anstehende Saison und künftige Herausforderungen geführt.

„Die Wintereinkleidung ist immer ein Highlight. Und es war gut, Jörg Flechtner hier zu treffen, den ich natürlich schon länger kenne und dem ich in seinem neuen Amt allzeit gutes Gelingen, viel Kraft und jede Menge Spaß wünsche. Ich bin mir sicher, dass wir gut zusammenarbeiten werden! Er kennt sich sehr gut in der deutschen Sportlandschaft aus und weiß um die großen Herausforderungen des deutschen Skisports. Hier freue ich mich sehr auf eine produktive Zusammenarbeit – denn wir beide wollen den Skisport sowohl in der Breite als auch im Spitzensportbereich fördern und weiterentwickeln!“, gratulierte Artur Auernhammer.



Gefahr des Jakobskreuzkrautes bannen – Besuch in ...

... Theilenhofen

Gemeinsam mit der Landesvorsitzenden der AG „Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ (AG ELF) Marlene Mortler und dem Kreisvorsitzenden der AG Tobias Volkert, war Artur Auernhammer in Theilenhofen vor Ort, um sich dort über die Ausbreitung, Gefahren und mögliche Bekämpfungsmaßnahmen des Jakobskreuzkrauts zu informieren. Die AG ELF vertritt besonders die Perspektiven der Landwirtschaft in der CSU.

Das Jakobskreuzkraut ist insbesondere für Weidetiere, wie Kühe und Pferde, sehr giftig und kann zu Leberschäden führen, wenn es von diesen Tieren gefressen wird. Auch wenn es aus Versehen im Heu landet, bleiben die Giftstoffe erhalten. Von daher muss das Kraut, das sich immer weiter vor allem auf Stilllegungsflächen, extensiv genutzten Weiden und an Wegrändern und Böschungen verbreitet, aktiv bekämpft werden. Hier ist die beste Art der Bekämpfung eine massive Reduktion der Keimfähigkeit der Samen.

„Um das Jakobskreuzkraut wirksam und nachhaltig zu bekämpfen, müssen wir vor allem aufklären und für die Gefahren sensibilisieren. Die Bekämpfung kann nur dann wirksam sein, wenn möglichst viele Menschen daran teilnehmen, ansonsten verpuffen einzelne Bekämpfungsmaßnahmen leider. Dafür werden wir als AG ELF uns weiter einsetzen und werben!“, fasste Artur Auernhammer nach der Begehung die gefassten Pläne zusammen.



Foto:
Büro Marlene Mortler



Zu Besuch in der Heimat in ...

... Feuchtwangen

Artur Auernhammer besuchte die Stadtwerke Feuchtwangen, wo der Technische Werkleiter Lothar Beckler über die Herausforderungen bei der Versorgung der 89 Ortsteile mit Strom, Gas, Wasser und Internet berichtete. Auernhammer lobte das Engagement des Teams und bedankte sich bei Bürgermeister Patrick Ruh und 3. Bürgermeister Herbert Lindörfer für ihre Unterstützung in den Gremien.

Anschließend ging es zum Campus Feuchtwangen, wo der Studiengang „Nachhaltige Ingenieurwissenschaften“ Studierende fördert. Hier sollen Gründungen im Bereich Nachhaltigkeit und Smart Energy Systems entstehen – eine vielversprechende Perspektive für die Region.



... Gunzenhausen



Die CSU Gunzenhausen bedankte sich bei allen langjährigen Mitgliedern, die beim Ehrungsabend für ihre Treue und ihr Engagement ausgezeichnet wurden. Ihr Einsatz für unsere Partei und unsere Region ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Gemeinsam gestalten wir eine starke Zukunft für unsere Heimat.

Zu Gast beim JU Kreisverband ...

... Ansbach/Land

JU Kreismitgliederversammlung in Altendettelsau

Die Junge Union im Landkreis Ansbach versammelte sich in Altendettelsau und besuchte den Fischhof Hausmann. Der Familienbetrieb züchtet in über 70 regionalen Weihern Forellen, Hechte, Schleie und Karpfen, die nach dem Motto „Aus der Region für die Region“ an Gaststätten und Supermärkte geliefert werden.

JU-Kreisvorsitzender Valentin Huber berichtete anschließend über das Jahr der JU, geprägt von Veranstaltungen wie der Diskussion zur US-Wahl und der Gründung des neuen JU-Ortsverbands Bechhofen.

Artur Auernhammer sprach abschließend über die aktuelle Bundespolitik und hob die Notwendigkeit einer geschlossenen Union im Bundestagswahlkampf hervor, um mit starken Themen wie Migration und Wirtschaft das Land voranzubringen.



JU Kreisverband veranstaltet zu den US-Wahlen: Trump vs. Harris – Bedeutung für Deutschland

Der JU Kreisverband Ansbach/Land lud MdB Thomas Silberhorn ein, um über die zu diesem Zeitpunkt noch anstehenden - US-Wahlen zu berichten. Silberhorn, der als transatlantischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion die Nominierungsparteitage der Demokraten und Republikaner besuchte, bot spannende Einblicke in das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Trump und Harris, bei dem wie so häufig vor allem die Swing States eine wichtige Rolle spielen.

Silberhorn betonte die Bedeutung der transatlantischen Beziehung für Deutschland – insbesondere angesichts der NATO-Ziele, drohender Zölle und der notwendigen Unabhängigkeit von Autokratien wie Russland und China. „Für Deutschland bleibt die Zusammenarbeit mit den USA als wichtigstem Handelspartner essenziell“, erklärte Silberhorn. Artur Auernhammer dankte seinem Kollegen für diese wertvollen Einblicke und betonte die Bedeutung einer starken Partnerschaft zwischen demokratischen Nationen.



Unterwegs in der Heimat in...

... Herrieden

CSU Starkbierprobe in Herrieden: Tradition trifft Zukunft

Bei der traditionellen Starkbierprobe der CSU Herrieden waren der amtierende Präsident des Bayerischen Bauernverbandes Günther Felßner und Bundestagsabgeordneter Artur Auernhammer zu Gast. Als Hauptredner rückte Günther Felßner die Zukunft der Landwirtschaft in den Mittelpunkt. Themen wie Bio, Nachhaltigkeit und regionale Wertschöpfung standen im Fokus – Bayern als Heimat und Vorreiter für innovative Agrartrends. Ein großes Dankeschön geht an die CSU Herrieden für die hervorragende Organisation!



ERFAHRUNG SCHAFFT VERTRAUEN!

ARTUR AUERNHAMMER



*Heimat braucht
Respekt!*

30.11.

WAHLKREIS-
DELEGIERTEN-
KONFERENZ

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 30.11. findet die Wahlkreisdelegiertenkonferenz in unserem Wahlkreis statt. An diesem Tag entscheiden die Delegierten darüber, wer bei der kommenden Bundestagswahl am 23. Februar 2025 für unsere Heimat der Kandidat für die CSU sein wird.

Die kommende Legislaturperiode wird von Beginn an stürmisch. Die Union, als hoffentlich dann Kanzlerpartei, muss politische Korrekturen und Weichenstellungen schnell vornehmen.

Die Menschen sind mit der Politik im Allgemeinen und mit den Ampel-Parteien im Besonderen unzufrieden. Diese Unzufriedenheit muss wieder in Vertrauen gewandelt werden.

Themen, welche die Menschen bewegen, wie Migration, Bürgergeld, Schuldenbremse, Wirtschaftsaufschwung, Ausbau der Bundeswehr, Umbau zu erneuerbaren Energien, Bildung usw. müssen ernst genommen und damit schnell angepackt werden. Ziel muss es sein den Menschen zu beweisen, dass unser Land bei der Union in besten Händen ist. Dementsprechend ist unsere Politik auszurichten und zu kommunizieren.

Gleichzeitig sind Weichenstellungen für die Zukunft erforderlich und zwar ebenfalls von Anfang an. Da ist es hilfreich, wenn man weiß, wie die politische Arbeit funktioniert, wo „Fallstricke lauern“, wer eingebunden werden muss und wie sinnvollerweise vorgegangen werden kann.

Und gleichzeitig dürfen die kleineren Anliegen nicht untergehen. Gerade diese sind oft die Aspekte, die im eigenen Wahlkreis intensiv sichtbar werden, wie beispielsweise Fördermittel für Unternehmensinvestitionen, Energieeffizienz, Bildung, kommunale und soziale Infrastruktur, Ehrenamt, Denkmalschutz usw. Für eine schnelle Bearbeitung ist es besonders hilfreich, die richtigen Ansprechpartner auf Bundes- und Landesebene persönlich zu kennen. Über drei Legislaturperioden (davon zwei in Regierungsverantwortung) konnte ich viele Verbindungen und Netzwerke knüpfen, die aktuell bedeutsam sind und in der kommenden Legislaturperiode noch hilfreicher sein werden. Für ein entspanntes „Einarbeiten“ ist keine Zeit!

Dafür würde ich gerne wieder antreten und werbe um das Vertrauen der Delegierten am 30. November.

Ihr/Euer



GEMEINSAM VORAN!

ARTUR AUERNHAMMER

Zur
Nominierungs-
broschüre

*Wenn Zeit knapp ist,
zählt jede Erfahrung doppelt!*

Eine langjährige Vernetzung in Berlin, ein gutes Miteinander mit den Akteuren vor Ort und persönliche Begegnungen mit den Bürgerinnen und Bürgern ist für die Vertretung der Interessen unserer fränkischen

Heimat von großer Bedeutung. So schafft Erfahrung Vertrauen und der ländliche Raum profitiert von meiner erfahrenen Stimme in Berlin!



In nahezu jeder zweiten Sitzungswoche stehe ich vor dem Parlament.

Dabei trete ich in meinen Redebeiträgen unermüdlich für die Interessen der Menschen ein, die im ländlichen Raum leben und arbeiten. Thematisch geht es überwiegend um die Erhaltung der Deutschen Landwirtschaft. Eine eigenständige Lebensmittelversorgung muss in Deutschland gewährleistet bleiben. Das Arbeiten und Leben in ländlichen Regionen mit all seinen Besonderheiten muss wieder gesehen werden. Das beginnt bei der ärztlichen Versorgung und hört bei der Verkehrsinfrastruktur nicht auf.

Mehr als 1,1 Milliarden Euro Fördermittel aus den unterschiedlichsten Programmen sind seit Oktober 2021 in den Wahlkreis geflossen. Dafür sind ein vertrautes Netzwerk, persönliche Kontakte, kurze Dienstwege und die Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort von größter Bedeutung.



Mehr als 3600 Besucherinnen und Besucher aus dem Wahlkreis haben mich seit Oktober 2021 im Bundestag in Berlin besucht. Der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern findet nicht nur in der Heimat, sondern auch in Berlin statt. Hier erfahre ich auch von deren Anliegen.

Mehr als 720 Anfragen aus dem Wahlkreis erreichten mich seit Oktober 2021. Viele Bürgerinnen und Bürger wenden sich mit ihren Fragen direkt an mich. Selbstverständlich wurden alle beantwortet.



Besuch der Consumenta in Nürnberg

Artur Auernhammer besuchte mit dem Bayerischen Bauernverband (BBV) die Consumenta in Nürnberg und nutzte die Gelegenheit, um mit Verbrauchern und Landwirten ins Gespräch zu kommen. Im Fokus standen dabei Themen wie regionale Produkte und nachhaltige Landwirtschaft. Auernhammer betonte die Bedeutung politischer Unterstützung für die Landwirte und zeigte sich beeindruckt von innovativen Ansätzen zur Direktvermarktung.



*Eine gesegnete
Adventszeit*

wünscht

Artur Auernhammer

So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter   

Reden von Artur Auernhammer
im Deutschen Bundestag

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft

CDU / CSU-Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixabay, Adobe
Stockphoto und Privat